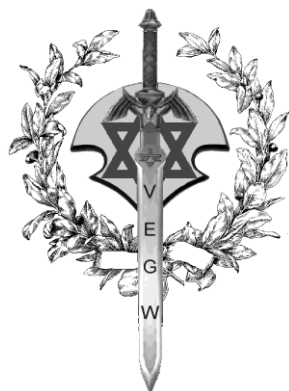


KARL SPIESBERGER

MAGISCHE EINWEIHUNG

ESOTERISCHE LEBENSFORMUNG
IN THEORIE UND PRAXIS

2. Auflage des Buches:
„HERMETISCHES ABC“
Bd. I



VERLAG EDITION GEHEIMES WISSEN

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2021
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903555-10-5

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
An der Schwelle des neuen Äon	9
Eh' wir beginnen	13
I. Des Erfolgsmenschen neuer Tag	15
Grundforderung	17
Tagesplanung	17
Gymnastik	20
Körperpflege	21
II. Entspannung	25
Sechs Exerzitien zur Entspannung	28
III. Atemlehre	35
Die Atmungsarten	38
Der Vollatem	39
Der rhythmische Atem	42
Der vergeistigte Kraftatem	43
Die Atempraktiken	46
1. <i>Beruhigungs-Atem</i>	47
2. <i>Anregung- und Reinigungs-Atem</i>	47
3. <i>Zirkulationsfördernder Atem.</i>	49
4. <i>Erwärmender Atem</i>	49
5. <i>Schlaffördernder Atem</i>	50
6. <i>Körperstärkender Atem</i>	51
7. <i>Nervenstärkender Atem</i>	52
8. <i>Meditations-Atem</i>	53
9. <i>Sonnenprana-Übung</i>	54

10.	<i>Jima- und Airyama-Übung</i>	57
11.	<i>Ida-Pingala-Atmung</i>	58
12.	<i>Die 108 „mystischen Atemzüge“ der Tala-Yukta-Praktik</i>	62
IV.	Gedankenbeherrschung	65
	I. Schulung der Vorstellungskraft	67
	II. Gedankenkontrolle	69
	III. Gedankenzucht im Alltag	71
	IV. Willensstählung	72
	V. Der „negative Zustand“	73
V.	Körperbeherrschung	77
	I. Schulung des zentralen Blickes	79
	II. Körperhaltungen (Asanas)	83
	1. <i>Ägyptischer Sitz</i>	84
	2. <i>Der Buddhasitz oder die Lotos-Stellung</i>	85
	3. <i>Eine andere Art des Buddhasitzes</i>	85
	4. <i>Persischer Sitz</i>	85
	5. <i>Morgenländischer Sitz</i>	86
	6. <i>Swastikasitz (Swastika-Asana)</i>	86
	7. <i>Arabischer Sitz</i>	87
	8. <i>Afrikanischer Hocksitz</i>	87
	9. <i>Kniesitz (Der „Drache“)</i>	87
	10. <i>Ibykus-Stellung</i>	87
	III. Umwandlung der Zeugungskraft (Transmutation)	88
VI.	Vom Sinn des Seins	95
	Vom Wesen der Gottheit	98
	Vom Rätsel der Materie	101
	Vom Sinn des Erdenwallens	104
VII.	Die Schwingungsformen der Wesenheit Mensch	111
	Die sieben Prinzipien der östlichen Philosophie.	113

Weitere Klassifizierungen der sieben Wesens- grundteile	114
Die sieben Ebenen oder Daseinspläne	116
Quaternität und Triade	118
Die niedere Quaternität (Die Persönlichkeit).	118
<i>Sthula sharira</i>	119
<i>Linga sharira</i>	120
<i>Prana, die Lebenskraft</i>	125
<i>Kama, der Astral- oder Begierdenkörper</i>	127
Die höhere Triade	131
<i>Manas</i>	131
<i>Atma/Buddhi</i>	133
VIII. Das Wissen von den Chakras	135
Die sieben Haupt-Chakras	138
Primärkraft, Vitalität, Kundalini	142
Die astralen Zentren	146
Über die zumeist geheim gehaltenen Chakras	147
Ätherstromläufe	150
Über die Erweckung der Chakras	150
IX. Meisterung des Alltags	155
X. Vokalatmung	163
Die Kraft in Ton und Laut	165
Vorübungen	168
Der Vokal I	170
Der Vokal E	172
Der Vokal A	174
Der Vokal O	177
Der Vokal U	178
Übungen in der Wellenlage	179
XI. Mantramistik	183
Die Aufnahme der M-Wellen	186

Die Isis-Übung	188
Die heilige Silbe OM	189
XII. Das Gesetz des geistig Erwachenden / Der ewige Dreiklang	193
XIII. Steigerung der persönlichen Strahlkraft	199
Schließung des Stromkreises	202
Die automagnetische Praxis	203
Eine zweite Art der Selbstmagnetisation	205
Bewusstes Ansaugen der Ätherkräfte	206
Reinigung (Entodung) der Aura	206
Odmantel	207
Odschutz während des Schlafes	209
Odreinigung (Entodung) von Gegenständen	209
Einodung von Gegenständen	210
Magnetisieren von Gegenständen	211
Pendelprobe	213
Aufnahme der erdmagnetischen Ströme	215
Selbstmagnetisieren auf runischer Basis	217
XIV. Das Schicksalsproblem	221
Vom Wert der Astrologie	223
Parallelgeburten — paralleles Erleben?	225
Dennoch freie Schicksalsgestaltung	228
XV. Weckung der Innenkraft [Psychodynamik]	233
Geheimnis Mensch	235
Tiefenkräfte — Gedankenkräfte	237
Autosuggestion (Selbstbeeinflussung)	240
<i>Aktivierung des Zeitsinnes</i>	241
<i>Der „Innere Sucher“ (Auffindung von Ver-</i> <i>legtem)</i>	242
<i>Einflussnahme auf Körper und Seele</i>	243
<i>Charakterformung — Charakterveredlung</i>	246
Ein Wort noch über Meditieren	248

Wunscherfüllung — Schicksalsgestaltung	250
Indienststellung der Wunsch- und Gedankenkraft	252
XVI. Das magnetische Verfahren	257
Voraussetzung für jede Behandlung	259
Der magnetische Rapport	261
Die magnetische Heilweise	264
Beispiele von magnetischen Heilbehandlungen	266
Einige Winke noch für die Teilbehandlung	271
Die heilmagnetische Teilbehandlung nach Dr. med. Gratzinger	273
Abziehen von Krankheiten — Aufladen und Ent- laden der Chakras	276
XVII. Suggestion — Hypnose — Somnambulismus	279
Suggestion	281
Wachsuggestion (Versuchsanleitung)	283
Der hypnotische Zustand	291
1. <i>Hypnose nach Couè</i>	291
2. <i>Hypnose nach Cumberland</i>	292
3. <i>Der somnambule Zustand</i>	294
Posthypnose	296
XVIII. Gedanken zur esoterischen Lebensführung	301
XIX. Bewusstseinsweitung	309
Mythos und Meditation	311
Weckung der höheren Sinne (Meditationspraxis)	314
<i>Rückverfolgung alles Gewordenen bis zum letzten Ursprung</i>	315
<i>Sich objektivieren lernen als geistige We- senheit</i>	315
<i>Die Frage nach dem Ich-Bin (Der Weg des Maharishi)</i>	317
<i>Die Lehre vom „Wachsein“</i>	321

<i>Die „mystische“ Konzentration</i>	322
<i>Erleben der Schöpferkräfte (Naturerleben — Kunsterleben)</i>	322
Auch der Traum ein Helfer	325
<i>Traumexerzitien / Traumbeobachtung</i>	327
XX. Lebensformung ... Tatgeworden!	329
Rückblick – Ausblick	343



An der Schwelle des neuen Äon

Wieder steht die Menschheit an einem großen Wendepunkt. Ein neuer Kampf der Titanen um die Herrschaft der Erde hat begonnen. Zwei Weltzeitalter ringen um ihren Bestand. Auf der einen Seite das Zeitalter der Fische mählich verschwimmend im Dunkel dahinrasender Zeit, auf der anderen der Äon des Wassermann heraufglutend im Schimmer kosmischer Morgenröte.

Brandend toben die Gegensätze!

Die Zeit des Glaubens, der bedingungslosen Anbetung sogenannter Wunder versinkt. Aber auch der anstelle falsch verstandener Mystik und jahrhundertealter, hirnernebelnder Dogmen getretene Materialismus brachte der Welt keineswegs die verheißene Erlösung. Nur umso tiefer gähnt die Kluft. Ein rein materialistisches Weltbild erwies sich ebenso trügerisch wie ein auf konfessioneller Dogmatik errichtetes. Der aufdämmernde Weltenmonat schafft hier Wandel, bringt die ersehnte Klärung. Das Weltbild, dem er seinen Stempel aufdrückt, ist weder ein konfessionell-gebundenes, noch ein seelenlos-materialistisches, sondern eine — wie einst in verklungener grauer Vorzeit — kosmische Weltschau, ein Natur-, ein Gottverbundensein.

Wissen, erkennen soll der Mensch, nicht Unbewiesenes gedankenlos hinnehmen!

Nicht vielen freilich ist es derzeit vergönnt, ungefährdet zum Born der Erkenntnis vorzudringen. Ganz wenige nur sind hierfür prädestiniert. Diejenigen aber — Sensationslüsterne zumeist — die sich unvorbereitet in das okkulte Abenteuer stürzen, zum Schaden anderer nicht selten transzendente Kräfte entfesselnd, werden über kurz oder lang das Opfer verderblicher Gewalten, endend im Irrsinn oder Verbrechen.

Anders der Strebende, der ehrlich Suchende.

Beginnend beim Elementarsten, macht er sich vertraut mit allen Zweigen der Grenzwissenschaften. Von Grund auf durchforscht er die weitumfassenden Gebiete, vorurteilslos studiert er die zahlreichen Theorien, die mannigfaltigen Hypothesen, nichts nimmt er als gegeben hin, nichts lehnt er ungeprüft ab. Stets ist er bestrebt, das Vorhandensein sogenannter okkulten Kräfte an sich selber zu erproben, sich empirische Beweise von der Existenz außersinnlicher Gewalten zu verschaffen. Zeit, Mühe, Hindernisse, selbst Gefahren schrecken ihn nicht ab; denn dornenvoll ist oft der Weg. Widrigkeiten, oft unvorhergesehener Natur, stellen sich ihm entgegen. Gegen mancherlei Fährnisse hat er anzukämpfen. Gleich dem Entdecker, dem Erfinder ringt er mit unbekannten Naturgewalten, gleich ihnen muss er sich mit den Wesenseigentümlichkeiten, den Gesetzen der zu erforschenden Materie vertraut machen, ehe er die ersten Versuche wagt. Rüsten sich nicht die Entdecker der Pole unseres Planeten gegen die Unbilden der Arktis? Schützen sich nicht die Chemiker und Atomforscher vor der Wirkung todbringender Stoffe und Strahlungen?

Weitmöglich versuchen die Forscher das Gefahrdrohende abzuschwächen, auf ein Minimum zu beschränken, bloß in die Bereiche des Transzendentalen vermeint man unvorbereitet einbrechen zu können, straflos. Was sündigt hier nicht Neugierde, Sensationshascherei und Leichtsinns. Ohne Vorkenntnisse, bar jeder Verantwortung wird fürwitzig drauflos experimentiert.

Allein die Natur ist neidisch. Selten nur gestattet sie freiwillig einen Blick hinter die Schleier. Die Gewalten jenseits unserer dreidimensionalen Wahrnehmung offenbaren sich nicht auf Kommando.

Gering ist die Zahl der Begnadeten. Wir anderen müssen schwer um jeden Lichtstrahl ringen. Wer sich nicht im stählernen Training schult, nicht Schritt für Schritt die Stufen der Erkenntnis höher klimmt, hat kaum Aussicht auf Erfahrungen jenseits der Grenzen unserer sichtbaren Welt.

Ohne Frage — wir haben ein Recht, Vorgängen, nicht mehr dem materiellen Plan entstammend, nachzuspüren. Zugleich erwächst hieraus die Pflicht, uns entsprechend vorzubereiten. Dem steht nichts im Wege, ein „Du-sollst-nicht! Du-darfst-nicht!“ gibt

es für den geistig Strebenden nicht!

Zu sehr befinden wir uns im Bann des Geheimnisvollen, noch Ungeklärten, das uns umgibt, kein Denkender kann sich diesem Zauber entziehen. Nur gerüstet müssen wir sein, bevor wir das Titanische zu meistern suchen. In zäher Ausdauer gilt es zu erstar-
ken.

Ausgang unserer Forschung sei der Mensch — der Nachweis überweltlicher Dimensionen unserer Forschung Ziel.

